

# Jugendliche Musik, viel Spontaneität und beste Laune

„Yo, hier ist euer Radio Sloschnaja Kompanija und für euch am Mike ist Michi“. So fängt die Internetradioshow an, die jeden zweiten Sonntag über „rasik.de“ gesendet wird. Was zunächst wie eine der vielen Sendungen für Jugendliche erscheint, in der neuste Lieder gespielt und News aus der Szene berichtet werden, hebt sich durch eine Besonderheit von der Masse ab: Sie wird zweisprachig moderiert, einmal auf deutsch und einmal auf russisch.

Alle Macher der Sendung sind Russlanddeutsche und sprechen beide Sprachen fließend. Ihr Ziel ist die Integration junger Aussiedler in die deutsche Gesellschaft.

Das Studio in den Räumlichkeiten des Medienvereins Scram ist eher klein. Zwei Zimmer, getrennt durch eine Wand, mit ei-

nem Fenster in der Mitte. Auf der einen Seite findet die Moderation statt, auf der anderen sitzt der DJ und spielt die Musik.

Wer Internetanschluss hat, kann sich 24 Stunden am Tag einloggen und über eine Webcam einen Blick in die Räumlichkeiten werfen. Insgesamt 15 junge Menschen sind an den drei verschiedenen Radioshows beteiligt. Jeder hat seine bestimmte Aufgabe, aber irgendwie machen dann doch alle alles zusammen.

## Deutscher und russischer Hip Hop

Freitags vor einer Sendung setzt sich die Crew der Hip Hop-Show zusammen und berät, was in die Sendung kommt. Außer den aktuellen Themen bringen die Jungs regelmäßig CD-Neu-entdeckungen in die Sendung ein.

Auch Partys, die in Kürze steigen, werden angekündigt. Um den in Deutschland lebenden Russen ein Stück Heimat anzubieten, läuft auf „Sloschnaja Kompanija“ ein Mix aus russischem und deutschem Hip Hop. Die Sendung dauert zwei Stunden, der Beginn ist um 19 Uhr.

Doch die Jungs treffen sich schon früher, um alles noch mal durchzusprechen und um sich „mental“ auf die Sendung vorzubereiten. Manchmal ändern sich die Themen noch sehr kurzfristig, was nicht schlimm ist, denn die Moderatoren sind es gewohnt, spontan zu reagieren.

Während der Sendung loggen sie sich in diverse Chaträume ein, um darauf aufmerksam zu machen, dass sie gerade „on air“ sind. So werden es jeden zweiten Sonntag mehr Hörer.

Am Sonntag war ich im Auftrag der Zeitung live bei einer Sen-

dung dabei. Die Jungs haben sich mit mir zusammengesetzt und mir erzählt, was sie in dem Sender machen und wie dieser entstanden ist.

## Gekonnter Internetauftritt

Gegenüber dem Studiogebäude liegt das Speyerer Jugendzentrum. Hier saßen sie immer zusammen und beschlossen vor zwei Jahren, das Programm von Scram zu nutzen. Im „Haus 4“ betreibt Scram eine leistungsstarke Internetplattform, die von den Jugendlichen zur kreativen Medienarbeit genutzt wird. Mit Stolz zeigen die Radiomacher mir ihr Studio und den Internetauftritt ihres Senders. Einen Beweis ihrer Spontanität lieferten sie mit dem Interview, das sie mit mir führten, während ich mir alles anschaute,

und mich so in die Show miteinbezogen. Die Crew freut sich immer über Gäste und deren Ideen, jeder ist willkommen. Am meisten freuen würden sie sich über weiblichen Zuwachs, da bis jetzt nur eine Gastmoderatorin an der Arbeit ist. Ein freier Regionalsender namens Radio Quer, der in und um Mainz zu hören ist, unterstützt die junge Radiosendung. Er bringt in regelmäßigen Abständen eine „Best of“-Sendung, in der die besten Lieder und Moderationen gespielt werden.

## Gute Stimmung im Studio

Im vergangenen Jahr hat die Crew beim Förderpreis Medienpädagogik einen Sonderpreis für „Medien und Integration der Kulturen“ erhalten, worauf sie sehr stolz ist. Unterstützt wird das un-

gefähr zwei Jahre alte Projekt von Scram und Russian-rap.de. Während Scram die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, bietet Russian-rap.de eine Vielfalt an neuen CDs und News. Außer der Hip Hop Show produziert der Sender zwei andere Shows.

So läuft jeden zweiten Mittwoch „G-Virus“, eine Sendung, die auf Techno und Dance basiert und immer sonntags vor der Hip Hop Show läuft Triple Trabe Sound, eine Reggae- und Dancehall-Sendung. Im Studio herrscht eine gute Stimmung, man merkt, dass die Crew auch außerhalb der Arbeitszeiten gut befreundet ist.

Ihr Lohn sind die wachsenden Zuhörerzahlen und der Ehrgeiz, jede Sendung besser zu werden.

Mit Erfolg: „Jeder, der guten russischen Hip Hop hören will, muss unser Radio hören“, ist der Moderator Vitali Lewin überzeugt. (Annika Engelhardt)



Das junge Team ist bester Laune und voller Innovation. (Von links:) Eugen, Waldemar, Vitali, Sergej, Michael, und Johann und die Interviewerin Annika Engelhardt. Fotos: (2)mp



Das Studio ist noch recht klein: Johann Herrmann, einer der Moderatoren von Radio „Sloschnaja Kompanija“, an seinem Arbeitsplatz.